

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

66 (17.3.1928)

Der Postetat vor dem Reichstag

Berlin, 16. März. (Eig. Draht.)

Das Reichsparlament hatte am Freitag Verhandlungen, die von jeder Aufregung frei waren. Nach der Beratung einiger kleinerer Vorlagen wurde die zweite Beratung des Reichshaushaltsplanes der Reichspost vorgenommen. Der Minister leitete sie mit einer kurzen Rede ein. Er bezeichnete die Entwicklung der Einnahmen als nicht ungünstig, trotzdem wolle er mit den Neubauten nicht im bisherigen Tempo fortfahren. Der Geldmarkt könne höhere Anforderungen als die in Aussicht genommene Anleihe von weiteren 50 Millionen Mark für Bauwerke nicht aufnehmen.

Eine lebhaftere Note brachte die Rede des sozialdemokratischen Abg. Sappel.

Sappel steht selber im mittleren Postdienst, kennt nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Wünsche und Sorgen des Personals. Er stellte die Behauptung auf, daß gerade die unteren und mittleren Beamten die Hauptlasten der Rationalisierung zu tragen hätten. Gegenüber dem geplanten Abbau von Oberpostdirektionen meinte er, man mache die Beobachtung, daß gerade diejenigen Volksschichten, die am lauteften über allzuviel Beamtenumhang klagen, sofort den härtesten Protest erheben, wenn in ihrer Stadt eine Behörde, in diesem Falle eine Oberpostdirektion verschwinden sollte. Sappel verlangte die raschere Automatisierung des Fernsprechwesens. Unter lebhaften Hört-Hört-Rufen trat er einen Fall vor, wo das Reichspostministerium Antrag wegen Kündigung an eine Firma in Breslau gestellt hat, weil diese sich in einem Brief an das Reichspostministerium gewandt habe, Alldings in dieser Strafantrag hätte zurückgezogen werden und der Minister auch in seiner zweiten Reichstagsrede den Standpunkt seines Ministeriums preis. Sappel riefte, daß auch gegen Beamte vorgegangen werde, wenn sie die Hilfe von Abgeordneten in Anspruch nehmen. Insbesondere auch mit der Behandlung und Ausnutzung von Beamtinnen beschäftigte sich der sozialdemokratische Redner ausführlich.

Es gingen dann eine Reihe von Lobesgedichten auf den Minister nieder. Der deutschnationale Abgeordnete Bruhn feierte die Gebührenerhöhung, die notwendig gewesen ist, um Mittel für die Beförderungsreform zu gewinnen.

Der Zentrumsabgeordnete Althoff hält die Organisation der Reichspost für mangelhaft und meint, es müsse eine Bombe sein, als Minister einer so vollkommenen Verwaltung vorzutreten.

Der Volksparteier Dr. Bremer lobt die Reichspost, die unter dem Postfinanzgesetz aus einem Defizitbetrieb zu einem Ueberschussbetrieb geworden sei.

Kritischer war der demokratische Abgeordnete Schmidt-Stelbitz eingeklinkt. Er verwies darauf, daß seit 1920 der Postbetrieb um nicht weniger als 90 000 Köpfe vermindert worden sei. Jedoch hat das Ministerium Tarifermäßigungen oder sonstige Erleichterungen für die Wirtschaft bedeutet.

Der Kommunist Terater bewies, daß bei der Finanzlage der Post eine Forterhöhung notwendig gewesen sei. Er verlangte auch eine Senkung der Rundfunkgebühren.

Nachdem noch einige Redner kleinerer Parteien gesprochen hatten, nahm der Reichspostminister noch einmal das Wort. Ausführungen von besonderer Wichtigkeit machte er nicht. Er bezeichnete es als eine der Hauptaufgaben der Post, Ueberschüsse für die Reichsfinanzen herauszuwickeln. Die letzte Postgebührenordnung sei in ihrer Wirkung insofern überschätzt worden, als weder beim Großhandel noch beim Lebenshaltungsindez eine nennenswerte Steigerung eingetreten sei. Die Rationalisierung seit 1920 habe er für einen großen Fortschritt.

Gegen 7 Uhr war der Postetat erledigt. Das Haus vertag sich dann am Samstag.

Fraktion Drehscheibe wieder auferstanden

Die Fraktion Drehscheibe ist wieder auferstanden. In der Wahlparole der Deutschen Volkspartei, die Dr. Scholz auf einem parlamentarischen Abend der völksparteilichen Reichstagsfraktion proklamierte, kommt das zum Ausdruck. „National und liberal“, das sind die Schlagworte, unter denen die Volkspartei in den Wahlkampf ziehen will.

National sein, das heiße „den Staatsformen anhaften und ihn wieder aus dem Dreck ziehen“, so meinte Dr. Scholz. Als ob die Deutsche Volkspartei in der schwersten Zeit des Zusammenbruchs niemals den leisesten Versuch gemacht hätte, Deutschland aus seinem Elend herauszubringen. Als die deutsche Republik am allertraurlichsten daran war, als in der Zeit der schwersten Inflation die Staatskassen erschöpft waren und die Industrie beinahe stillstand, antwortete der Abg. Stinnes der Regierung der Weimarer Koalition: „Dann geben Sie uns — den Industriellen! — erst die deutschen Eisenbahnen!“ Und Stinnes war führender Wirtschaftsmann in der Deutschen Volkspartei! In der Führung des „Staatslatzrens“ beteiligte sich die Volkspartei erst dann, als die Weimarer Koalition, ihn unter Führung der Sozialdemokratie „aus

Ehrenerklärung für Ebert

Das Ergebnis des Barmataususses

Am Donnerstag ist nach langer Unterbrechung der sogen. Barmat-Untersuchungsausschuss des Reichstags wieder zusammengetreten. Er hatte seine Arbeiten in dem Augenblick eingestellt, als zu Anfang des Jahres 1927 der Prozeß gegen Barmat und Genossen begann und damit der Ausschuss auch nicht mehr im Besitz der aktenmäßigen Unterlagen blieb.

Am Donnerstag handelte es sich nun um die Frage, ob angesichts der bevorstehenden Beendigung des Prozesses und gleichzeitig angesichts des nahe bevorstehenden Termins für die Auflösung des Reichstags der Ausschuss seine Arbeit nicht für erledigt erklären solle. Man war einmütig der Ansicht, daß in der Tat kein Grund vorliege, nochmals in die Materie einzudringen. Aber ebenso einstimmig nahm man einen Antrag an, der darauf hinaus lief, den Vorsitzenden und die beiden Berichterstatter mit der Prüfung der Frage zu betrauen, ob nicht durch einen formellen Beschluß die Grundhaftigkeit der in der Öffentlichkeit gegen seine politische Persönlichkeit, insbesondere gegen den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert erhobenen Angriffe festzustellen sei. Der Antrag ging, was wir besonders hervorheben und auch anerkennen möchten, von dem deutschnationalen Abgeordneten v. Dewitz aus, der sich überhaupt bei allen Verhandlungen des Ausschusses durch eine besondere Objektivität und Lokalität auszeichnet hat.

Die erwähnte Unterkommission wird dem Ausschuss in der nächsten Woche Bericht erstatten, und es kam schon heute kaum einem Zweifel unterliegen, daß man einmütig dem Reichspräsidenten Ebert die vorerwähnte Ehrenerklärung geben wird. So dürfte endlich eine Affäre enden, die in ihren Anfängen ungeheuer viel Staub aufgewirbelt hat. Was ausgezogen wurde als ein Skandal, der führende Mitglieder der sozialdemokratischen Partei kompromittieren sollte, endet mit einer Kompromittierung aus anderer Seite. Die Verleumder sind bloßgestellt und es

dem Dreck herausgezogen“ hatte und als den Regierungsparteien lindernde Geminn wirkte. Da schrieb kein anderer lauter nach der Koalition mit den Deutschnationalen als Dr. Scholz, der jetzt wenige Wochen vor den Wahlen sein liberales Dersz enden!

Auch die soziale Verjüngung will die Volkspartei. Der Programmpunkt kann nur heiler stimmen. In der Ausprägung nach der industriellen Unternehmern, die eine Ausprägung nach der anderen vom Jahre brechen, weil sie den Arbeiter nicht einmal eine geringe Lohnzulage gewähren wollen. Ist das soziale Verjüngung?

Muß die Wilhelminische Tradition geschützt werden?

Ein Beitrag zum deutsch-estländischen Konflikt

Wir konnten in diesen Tagen lesen, daß der deutsche Gesandte in Estland es unterlassen habe, an der Feier des 10jährigen Bestehens der Republik Estland teilzunehmen, weil die zu diesem Anlaß herausgegebene Kundgebung „deutschfeindliche Manifestationen“ enthalten habe. Das ausgesprochen informierende Tagebuch von Stefan Grohmann weiß über den Inhalt dieser Manifestationen folgendes zu berichten:

Zur Feier des Tages erließ die Staatsversammlung ein Manifest, einen Rückblick auf Anfänge und Ursprünge der jungen Republik, etwa 12 bis 14 Druckseiten im Format dieses Blettes. Darin war auf einigen Seiten — nämlich etwa ein Prozent des Gesamttextes — auch von Deutschland die Rede, das im Jahre 1918 in eine gewisse Rolle in Estland gespielt hat. Denn die ehemals russische Provinz, nach der Revolutionsrevolution als selbständige Republik konstituiert, dann unter bolschewistischer Herrschaft, wurde ja 1918, zur Rettung vor dem kommunistischen Regime gerettet, durch die deutsche Armee befreit. Deren Befehlshaber befristete die nationale Selbständigkeit Estlands zunächst mit feierlichen Proklamationen. „Aber“, so führt das Jubiläumsmanifest aus:

„Das Selbstbestimmungsrecht achteten tatsächlich weder die, unter der Leitung der Kommunisten handelnden, russischen revolutionären Gewalt, noch die Herrscher der deutschen Militärführer. Die einen vertrieben mit Gewalt alle untere auf demokratische Grundlagent errichteten Selbstverwaltungs- und Regierungsbereiche, die anderen setzten ihre kriegsrechtlichen Truppen in Bewegung, um unter Land und Volk zu unterwerfen.“

Was war das Ziel dieser beschuldigten Unterwerfung? Dies: „Der damaligen deutschen Regierungsgewalt sollte der Weltkrieg unter anderem auch die Möglichkeit gewähren, die

war bescheidend genug, daß schon zu der Sitzung vom Donnerstag die einstmals eifrigsten Kämpfer im Streit, wie beispielsweise der deutschnationale Abg. Bruhn, gar nicht erst erschienen waren.

Amnestiedebatten

Deutschnational-kommunistische Verbrüderung

Im Reichsausschuss des Reichstags beantragten die Deutschnationalen am Freitag Straferlass für alle durch Gerichte des Reiches und der Länder verurteilten Straftaten, die aus politischen Beweggründen begangen worden sind. Außerdem sollen alle Straftaten des Reiches und der Länder amnestiert werden, sofern diese ebenfalls aus politischen Beweggründen herbeiführenden Disziplinarmassnahmen durchgeföhrt oder eingeleitet worden sind.

Der deutschnationale Abgeordnete Hanemann-Baden beantragte die Beratung dieser Anträge in einem Unter Ausschuss. Er schloß sich der kommunistischen Seite an. Ja, er zog sogar, um die gemeinsamen Erlaunen seinen weitreichenden § 1 Absatz 1 des kommunistischen Amnestiegesetzes anzuschließen, die Deutschnationalen an. Im gleichen Atemzug griff Höllein die Hanemann-Regierung an, die angeblich „sozialdemokratische“ Regierung seien und durch ihr Verhalten bewiesen, daß die Sozialdemokraten nicht ausschließlich auch noch der deutschnationalen Amnestiegesetzgebung für den Unter Ausschuss ein.

Abg. Dr. Rosenfeld (Sos.) wandte sich gegen den kommunistischen Antrag auf Ueberweisung der Sache an einen Ausschuss für Amnestieberatungen, während die Sozialdemokraten für eine schnelle Amnestie seien. Er stellte ferner fest, daß es augenscheinlich in Deutschland keine sozialdemokratischen Landesregierungen sondern nur Koalitionsregierungen gibt.

Der Ausschuss lehnte dann den deutschnational-kommunistischen Antrag auf Einlegung eines Unter Ausschusses ab und behielt seinen weiteren Beratungen den sozialdemokratischen Antrag den weitgehendsten Amnestieantrag zu Grunde zu legen.

Länder an Denkschrift auszuliefern, welche für sein Volk wünschenswertes Volk als nächstliegende Kolonisationsgebiete bezeichnen. Das Land gehörte auch das Küstengebiet des baltischen Meeres.“

Und in welcher Weise wurden die Angelegenheiten betrachtet? „Die Ostwarden achteten nicht auf den Willen unteren Volkes, sondern stellten unseren Ambitionen und alle Selbstbestimmungen auf, sie ließen die deutsche Sprache überall an die ersten Stelle und berieten endlich nach eigener Willkür darüber, welche um Angliederung Estlands an Deutschland bitten sollten.“

Somit die Schilderung der Tatsachen. Dann folgt noch: „Dies war für das estnische Volk eine Zeit schwerer Prüfungen und vor allen Dingen: ist es unerschütterlich, was sich von der russischen Kriegspraxis erzählt wird? Und heischt es sich nicht ebenfalls auf jene vorerwähnte russische Zeit, mit deren Tötung die Abteilung des Willens der deutschen Volkswirtschaft. Die deutsche Partei hat auf den Einfall, jetzt, zehn Jahre später, die deutsche Partei in der Welt zu verurteilen. Warum? Warum? Warum muß sie sich in eine Verzweiflungstrübung, die nicht ihre ist, für sich hineinbringen? Warum muß sie auch die Folgen nacheinander, das nebenbei als das republikanische Deutschland nicht anders als das feierliche handeln möchte.“

Mit diesen Worten wird das Kapitel Deutschland verlassen, das das Manifest wieder sich anderen Dingen zu.

„Ist es“, so traut das Tagebuch, „sehr schlimm, sehr schlimm, und vor allen Dingen: ist es unerschütterlich, was sich von der russischen Kriegspraxis erzählt wird? Und heischt es sich nicht ebenfalls auf jene vorerwähnte russische Zeit, mit deren Tötung die Abteilung des Willens der deutschen Volkswirtschaft. Die deutsche Partei hat auf den Einfall, jetzt, zehn Jahre später, die deutsche Partei in der Welt zu verurteilen. Warum? Warum? Warum muß sie sich in eine Verzweiflungstrübung, die nicht ihre ist, für sich hineinbringen? Warum muß sie auch die Folgen nacheinander, das nebenbei als das republikanische Deutschland nicht anders als das feierliche handeln möchte.“

Dom Abrüstungsausschuss

Genf, 16. März. Der vorbereitende Abrüstungsausschuss hat heute nachmittags die Ausprache über das Ergebnis der Arbeit des Sachverständigenkomitees begonnen und abgegeschlossen. Unter Berichterstatter Politis ergriffen nur die Führer der sowjetrussischen, französischen und deutschen Delegation, Graf Bernstorff, das Wort.

Eine Beschlußfassung wurde für einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger

Copyright by Drei Masken Verlag A.G. München.

(Nachdruck verboten.)

23 (Fortsetzung.)

Vor dem Haus in der Seefeldstraße saßen zwei alte, trübe Gemüths von Regen und Schnee, Windstöße, die Kleider unbeachtlich um die Glieder peitschend. Die Leute saßen gedreht, harrten aus, schaueten so, wie die Karotten vorfahren, leuchtend, färcmend durch die Nacht, zur Reboute des Süß.

Wespflanzen flackern am Eingang. Alle Fenster strahlend. Weit auf das Tor, weintrot ragend der Hüfner mit seinem Stab, drei Laternen zum Öffnen der Wagentüren.

In rascher Folge die Kutischen. Es ist keiner der öffentlichen Wälle, an denen Süß verdienen will, wo er durch Listen kontrollieren läßt, wer von Hof, Beamtenchaft, Volk fehlt. Das er durch seine öffentlichen Feste der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart einen rauschenden Karneval aufgeschwungen als je zuvor, sie genötigt, bei diesen Redouten auf einen Sitz für seine Töchter mehr Geld zu verwenden und zu verbrauchen als sonst in Wochen, so sollte dieser intime Maskenball lediglich der privaten Schaustellung seiner Größe und seines Glanzes dienen. Nur die ersten Herren, nur die schönsten Damen aus der Umgebung des Herzogs waren zu diesem Fest geladen.

Vinter den Leibularen des Süß, hinter den städtischen Bütteln redt sich das Volk die Hölle aus, unter den Mänteln der Aussteigenden etwas von den Köpfen der Gäste zu erhaschen. Anlangend die Minister, die Generale, der Hof. Sehr bager und die Hofnalle doppelt mächtig über der spanischen Halskraute seines Grandemannels der Geheimrat Schüt. Aber Remchingen, hochrot und maßlos, schreit schon in der Kutische im dicken, pelzigen Rod seines Horenmantels. Seine Laune wird noch knurriger, wie er im Tor mit Herrn von Kroll zusammenstößt, einem jener nagelierenden Kavaliere, die, an allen Höfen zu Haus, den Klatsch der internationalen Hofgesellschaft durch Europa tragen, Vermächter und Maler des mondänen Kufs der großen Gesellschaft. Ein paar Weiber drücken heraus, selbst die Poliseioldaten müssen grinsen, wie sie den mageren, kleinen, jappeligen Herrn sehen, der einen Chinesen darstellt, doch ohne auf die Altonaerbrücke zu verzichten. Er sieht auch gar so possierlich aus, wie er zwerghaft, mit dem lafterhaften,

vergrößerten Knabenarsicht neben dem wichtigen Remchingen einhertritt. Der General Mirri maffia und imponent neben dem Kleinen, gedigen Remchingen; aber er weiß, die Herzogin wird, sei es aus Lust an Abwechslung, sei es um ihn wütig zu machen, heute wie immer in den letzten Tagen, den abern schwanzenden Franzosen ihm vorziehen.

Zu Süß drängt sich der Landratskonsulent Neuffer durch das Volk, unbefindbar von Tracht, düster und schwarzhaarig; Gemurr und Schimpmorie folgen ihm; er ist neben Weihenste der einzige Parlamentarier, der geladen ist. Ihn überholt die vornehmste, sorglich alles Auffällige meidende Karosse des alten Fürsten Thun und Taxis. Der Fürst ist außer zu Besuch aus Regensburg eingetroffen; sein magerer, eleganter Bindhumbisshädel hebt sich aus dem weinroten Kostüm eines geneuigenen Nobils, er freut sich darauf, diese Tracht, in der er besonders schlant erscheint, zum erstenmal vorzuführen. Aber er hat offenbar Pech mit diesem verdamnten Juden. Hat damals in dem Schloßlichen Monbijou der blaugelbe Salon seinen blaugelben Rod geschlagen, so hat jetzt viele hebräische Bestie ihre ganzen Domestiken in Weinrot gesteckt, so daß man ihn den Fürsten, für einen Lakaien halten muß, daß jedenfalls sein weinrotes Kostüm um allen Effekt gebracht ist. Doch neben dem verzögerten Fürsten marschiert klein, dick und unheimlich der Geheimrat Fischei, mit Briefen des Würzburger Bischofs auf zwei Tage in Stuttgart; er steht kugelig in Pumphosen und fürkühnem Rod, veranlagt unter dem Pelz schant sein schlauer Kopf, jovial winkt er mit der Heinen, Heißhigen Hand dem über die Katholiken rauenden Volk zu.

Eine madellige, dunkle Kutische fuhr vor, ein einziger Diener hintenauf in einer ganz alten, ausgeschorenen Tracht; ein langer Herr stieg heraus, merkwürdig lautlos, blaurotes, entleitetes Gesicht, glitt durch verkommenes Volk ins Portal, der kurzschäftige Geheimrat Dom Bartelemi Pancorbo; der Herzog selbst hatte den widerwilligen Süß veranlaßt, den jetzt auf lange in Stuttgart wohnenden Jumelenhändler einzuladen. Dom Bartelemi Pancorbo erschloß wie stets, den eingebrückten Totenkopf herausgeredet aus schlotternder, schlucht flüßender, verschollener Hoftracht, er brauchte weiter kein Kostüm.

Plötzlich zur festgelegten Stunde fuhr die herzogliche Karosse vor. Karl Alexander entstieg ihr, heute nur leicht bintend, als antiker Held mächtig und imponent; Marie Auguste aber, die Taille dünnstellig aus dem ägyptischen Frauenbauhen Reifrod herauswachsend, den Eidechsenkopf zerlich züngelnd, war die Göttin Minerva. Sie trug eine Perücke diesmal, einen artigen Goldhelm darauf, um

die Brust schmiegte sich die Andeutung einer feinen, goldenen Krone.

Schon wollten die Hofnarren einsteigen, das herzogliche Paar zu begrüßen, schon erschien Süß an der Türe des Empfangsaals. Er rangierte man sich im Saal, als der Herzog im Vestibül verabschiedete, hatte an Seite seines Kirchenratspräsidenten ein Mädchen, ein groß und schön von Wuchs, im Gewand einer Florentiner Opernnerin; wie sie den Mantel abnehmend, sich den rüstigen, behäuteten Strabstut zurechtlegend, auf einen Augenblick die Nase abnahm, sah er männlich fähne, bräunliche Wangen, starklaute Augen und feststem Widerstand zu dunkeln, dichten Brauen. Er fühlte sich von dem Weibe wurden ihm schwach, ein hohes Gefühl kroch ihm den Rücken herauf. Die Herzogin, leicht lächelnd, schaute die Karosse so gleich vor sich vorgenommen hatte. „Ich denke, Euer Liebden, wir sollten nicht gehen“, sagte sie. Da kam auch schon Süß, schlant und elegant in satzenischem Kostüm, sie ein nachholte. „Wer ist die Dame?“ fragte Karl Alexander. „Die Demoiselle Tochter des Weihensteiner vonier ich“, antwortete der Jude, „die Demoiselle Madalen Siballe Weihensteiner.“ Dann betrat die Herrschaften den Saal, tief in die Knie sanken, sich neigend die Gäste, Hofnarren klagen.

Da die Herzogin Komödie sehr liebte, begann Süß den Abend mit der Aufführung einer kleinen italienischen Oper „Der Waffenschein wider Willen“. Die neue Sängerin trat bei diesem Anlaß mit einem auf, Grasiella Vitali, eine Kapollanerin, ein Gesicht lebendiges Ding, leicht fett, gelbes, hübsches, etwas berbes auf dem mit zappelnden Augen. Süß hatte sich von ihrer Wirkung auf den Herzog viel versprochen, so was war laut Karl Alexanders Schwarm und Pfäfer. Daraufhin hatte Süß auch der Sängerin arabe Ansehen gemacht, und als sie nach der Komödie dem Herzog vorkam, wurde, strich sie höchst belissen um ihn herum, bis sie noch aller Augen mit Gesten, Blicken ihm an, nur darauf wartend, daß er sich mit ihr in ein verischloßenes Kabinette zurückziehe. Aber Karl Alexander hatte nur zerstreutes, beläufiges Interesse für sie, er sagte was wie: Auf später, auf später! Es war offensichtlich, daß ihm für heute eine andere im Sinn lag. Die Kapollanerin hatte alle Würde, ihre strahlende, belissene Nase zu wahren, und als sie dann den Süß allein zu sprechen kriegte, irwang sie ihm fest ins Gesicht.

Madalen Siballe hat auch während der Komödie die Worte kaum abgenommen. Vinter ihr, unter dem großen Strabstut, steckt sie das nervöse, zudende Gesicht. Sie hat sich gern umarmen lassen.

Partei-Nachrichten

Dettingen. Sonntag, 18. März, mittags 1 Uhr, findet im "Löwen" eine Versammlung unserer Partei statt. Tagesordnung: Ausführend. Die neuen Volksfreundblätter sind hieru ebenfalls eingeladen. Auch haben alle Parteimitglieder vollständig zu erscheinen, insbesondere auch die Ausschussmitglieder.

Sport

Fußballvorjah 3. Bezirk

Die Fußballer im 3. Bezirk sind am Sonntag gezwungen den Federball in Ruhe zu lassen und selbst einmal als Zuschauer zu fungieren; denn auf dem W. B. Platz Durlach werden sich in der Zwischenrunde um die Süddeutsche Meisterschaft der Meister von Baden-Württemberg und Württemberg gegenüberstehen. Der Sieger aus diesem Treffen wird dann ohne weiteres Spiel am Schlußspiel entweder gegen Frankfurt-Riedel oder gegen Mühlhausen gegenüber teilnehmen. Die Gegner am Sonntag sind Neuhofen und Dettingen. Wenn man nun die Spielstärke beider Vereine betrachtet so muß man soweit die bisherigen Endspiele als Maßstab dienen können den Dettingern bessere Aussicht zuerkennen. Neuhofen konnte nie recht überzeugen. Die Mannschaft läßt den überzeugenden Stil vermissen, der eben einmal einer Meisterschaft eigen sein muß, um auf die Dauer erfolgreich zu bleiben. Sturm, Lormagel und Mittelwälder sind wohl die besten Teile der Mannschaft. Dettingen ist aus außerst flinke Mannschaft bekannt die ihre Hauptstärke ebenfalls im Sturm besitzt, aber auch im allgemeinen einen kostbaren Fußball spielt. Der Vertreter unteres Kreises, Neuhofen, hat die schlechtesten Aussichten. Wie hoffen jedoch von ihm, daß er unteren Kreis in spielerischer sowie auch in taktischer Hinsicht übertrifft. Alle Fußballer des 3. Bezirks müßten die Gelegenheit wahrnehmen, das Spiel anzusehen um für ihre eigenen Mannschaften Lehren daraus ziehen zu können. Spielbeginn nachmittags 3 Uhr. Vorher spielt Bergaunten Jugend-Durlach Jugend.

Turnspiel-Vorjah des 3. Bezirks

Handball. Der kommende Sonntag bringt uns zwei weitere Handballspiele und wird sich in Ruogenfurtum Kastatt mit dem dortigen Verein treffen. Karlsruhe 1 wird in Forstheim anlässlich des Gruppenjubiläum gegen die 1. A. Mannschaft von Karlsruhe ein Propagandispiel zur Austragung bringen.

Raffball. Weingarten-Untergrombach treffen sich in Weingarten zum fälligen Pflichtspiel. Niessen hat Rintheim zu Gast und wird dort ein interessantes Spiel zu erwarten sein, von dessen Ausgang noch nichts gesagt werden kann. Besten empfängt Forstheim auf eigenem Platz und wird wohl alles daran setzen müssen, um gegen die zur Zeit sehr gute Mannschaft Forstheims bestehen zu können. Durch das Zurückziehen seiner Mannschaften scheitert Grötzingen aus der Serie aus. Ich bitte die Vereine und Schiedsrichter um Kenntnisnahme hiervon. Es findet deshalb das am 4. März verlegte Spiel Grummetersbach-Durlach auf dem W. B. Platz des genannten Vereins kommenden Sonntag, den 18. März statt.

Jugendtreffen der Gruppe Karlsruhe, 3. Bezirk in Forstheim am 18. März

Sonntag, 18. März, trifft sich die Turnjugend der Gruppe Karlsruhe zum Jugendtreffen, um einige Stunden der Bildung und der Mühe zu verbringen. Morgens um 9 Uhr treffen die Jugendgruppen am Volkshaus in Forstheim ein, um unter der Führung von Forstheimer Genossen Wanderungen in die Rheinriederung und den Wald zu machen. Die Turnleiter werden auch mit einem Handballspiel aufwarten. Mittags um 2 Uhr beginnt die proletarische Jugendfeier, die eine sozialistische Erbauungsrunde und eine Gedenkfeier für die Märtyrerinnen, die vor 80 Jahren ihr Leben gelassen haben für die Freiheit des Volkes und die Demokratie. Kreisjugendleiter, Gen. P. a. u. b. e. wird Worte über Gedanken zur Jugendfeier an die Teilnehmer richten. Die Veranstaltung ist ohne Restauration, Rauchverbot. Unter Jugendtreffen muß ein Massenreffen der freien Sportler werden. Jung und Alt ist herzlich dazu eingeladen. Und nun Genossinnen und Genossen, auf zum Jugendtreffen am 18. März in Forstheim.

Aus der Stadt Durlach

Die öffentliche Mieterversammlung

Die heute Samstag abend 8 Uhr im „Lamm“-Saale stattfindende, sollte zweifellos in allen Mieterkreisen lebhaftes Interesse auslösen. Gilt es doch die Auswirkungen des von einer wenig mieterfreundlichen Mehrheit des Reichstages beschlossenen weiteren Lockerung des Mieterschutzes, insbesondere das Kündigungsrecht des Vermieters zu beleuchten, und die notwendige Schlussfolgerung für die kommende Reichstagswahl zu ziehen.

Kleine badische Chronik

Untergrumbach (Bruchsal). Am Donnerstag wurde ein hieriger Bürgerohn verhaftet wegen des Verdachtes der Brandstiftung am Josef Schneiderischen Haus, das während der Fastnacht niederbrannte.

Bietigheim (Amt Kastatt). Von auswärts war hier ein Mann ausgesetzt, der verschiedenes auf dem Herbolts hat. U. a. wird er der Doppeltöbe beschuldigt. Als man ihn verhaften wollte, schien der Vogel auszufliegen. Bei einer Hausdurchsuchung löbte man aber den Heiden auf: er lag — im unteren Fach des Küchenschrankes.

Schramberg. Der Inhaber des Zigarrengehäuts Emil Weich von Rottweil, Karl Weich, fuhr mit seinem Personenauto von Schramberg nach Rottweil, und zwar in Begleitung des Plätkermeisters Josef Spreng von Rottweil. Auf der Fahrt im Walde bemerkte plötzlich Weich, daß er nichts mehr läde, und im selben Augenblick fürste das Auto über die Straßendämmung hinab. Spreng konnte sich fast unverletzt aus dem Fahrzeug herausarbeiten, doch als von ihm herbeigeholte Hilfe an der Unfallstelle ankam, um Weich aus dem demolierten Auto herauszusuchen, war dieser bereits tot. Der Berufslücke stand im 37. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit einem Kind. Man vermutet, daß er auf der Fahrt einen plötzlichen Schwächeanfall erlitt.

Ebingen bei Schwenningen. Drei Heidelberger Telegrafienarbeiter, die hier beschäftigt waren und übernachteten, wurden morgens betäubt aufgefunden. Sie hatten vor dem Schlafengehen einen Stöfen angezündet, jedoch sich vermutlich Kohlenstaub anammelteten. Man verbrachte die Leute in die Heidelberger Klinik, wo sie sich bald erholten.

Malsbühlberg (Amt Wiesloch). Eine in America lebende Bürgerin hat der hiesigen Gemeinde den Betrag von 4000 RM. zur Errichtung einer Kleinkinderschule gestiftet.

Der angebliche Raubüberfall in Mannheim

M. B. Mannheim, 16. März. Der Kassenbote Sid, der, wie gemeldet, einen Raubüberfall vorgetäuscht hatte, um die ihm anvertrauten 50 000 M. sich anzueignen, hat sich noch nicht zu einem Geständnis bewegen lassen. Man hat jedoch jetzt seinen Missetäter ermittelt, der auch eingestanden hat, 45 000 M. im Keller seines Elternhauses verlegt und den Rest von 5000 M. in der Rückwand eines Spiegels verborgen zu haben. Sid, der nicht nur als Kassenbote, sondern auch als Chauffeur tätig war, ist erst 22 Jahre alt.

Frühjahrs-Konferenz des Bezirks 7 (Kastatt-Offenburg) des Gau Baden des Deutschen Arbeiterfängerbundes

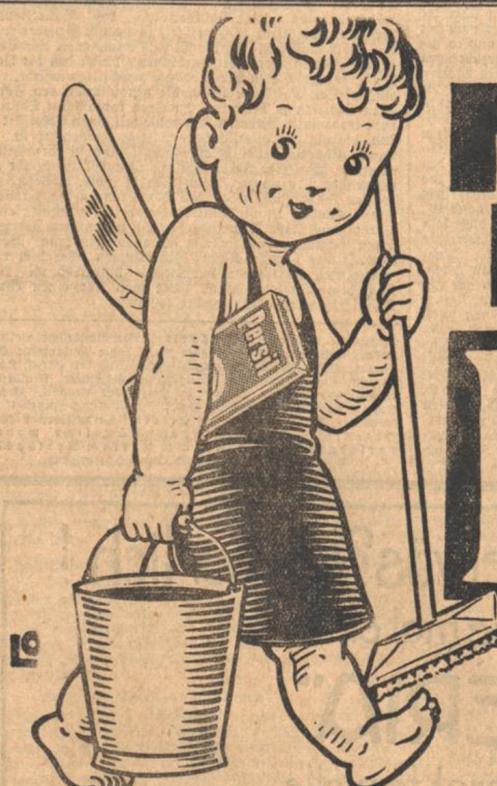
Am „Kranz“ in Kastatt fand am vergangenen Sonntag, 11. März, der Sängerbund 7 seinen ordentlichen Delegiertenkongress ab. Gewählt wurde dieser Ort, um auch die leitwärts der Hauptverehrten liegenden Brudervereine mit in das rege Leben des Bezirks einzubeziehen. Ein Spielmannszug, gestellt vom Arbeiterfängerklub Kastatt, geleitete die zahlreichen Delegierten durch die lehrreichen Straßen de Dorfes nach dem Lokal. Eingeleitet wurde die Verhandlungen mit einem prächtigen Chor des „Kranz“-Kastatt. Bezirksführer Reich-Kastatt richtete herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreich erschienenen Vertreter der Vereine. Kassierer Wolf-Karlsruhe überbrachte die Grüße des Gau's, Hauptlehrer Bohner-Kastatt die des Ortsvereins. In dem sich anschließenden Jahresbericht gab der Kongress bekannt, daß der Bezirk 7 31. 2465 Mitglieder zählt, wovon 17 Männerchor, 6 Frauenchor und einem Arbeiterfängerchor. Das abgelaufene Arbeitsjahr war in der Hauptache der Propaganda, der inneren Festigung und dem Weiteraufstieg des Bezirks geadmet. Neugründungen von Ortsvereinen in Malsbühlberg und Bietigheim (beide im Amt Kastatt), sowie das stattgefundene Bezirkswertungsingen in Kastatt dürfen als schöner Erfolg gebudt werden.

Der Kassierer Peter-Kastatt erstattete den Kassierenbericht. Während die Bezirkskasse finanziell mit einem, der Lage entsprechenden, günstigen Resultat abschloß, blieb von dem Kassierer Sängerbund her noch ein größerer Postenposten zu beden. Zu diesem Zweck beschloß die Konferenz, durch einen einmaligen Sonderbeitrag von 15 Pf. pro Mitglied das Defizit zu decken. Der restliche Betrag soll dem Bezirk als Vermalmungskapital zur Verfügung stehen. Nach Prüfung der Bücher wurde dem Kassierer mit gebührender Dank Entlassung erteilt.

Interessant waren die Mitteilungen über das „Deutsche Arbeiterfängerfest in Hannover“. Gen. Wolf-Karlsruhe gab darüber einen ausführlichen Bericht. Der Gau Baden wird in der Hauptache durch seine eigenen Grenzen hinaus weiblich bemalte Kerkelchen der „Sänger“ a la d e m i e M a n n h e i m“ vertreten sein. Alle Delegierten werden ersucht, in ihren Vereinen dahin zu wirken, daß die zur Feststellung der Sicherheit des Kleinunternehmens vom Bunde beschlossene Umlage baldmöglichst an den Gau-Kassierer abgeführt wird. Der Kassierer des Vorstandes brachte keine Veränderung. Er gab dem Bezirksführer Reich-Kastatt, Schriftführer Peter-Kastatt, die schriftliche Stellvertreterin vom Vorort Kastatt. Für zwei ausgezeichnete Arbeiterfänger wurden Braun, Offenburg und Hornung-Muggenfurtung hinsuengewählt.

Vom Punkt Wünsche und Anträge wurde ausführlich Gebrauch gemacht. Neu zu belegen ist die Stelle des Bezirksführers. Einige Herren wurden nominiert gemacht. Man beschloß den Vorstand die Entscheidung treffen zu lassen. Seitens der Vertreter von Gaggenau und Malsbühl wird auf die Stellungsausschüsse, verbunden mit Fahnweiche ihrer Vereine hingewiesen und zum Besuch eingeladen. Die Vertreter der Vereine von Kuppenheim und Eisingen schlagen vor, künftige Bezirkswertungsingen in größeren Vereinen zu übertragen, dafür soll als Gegenleistung ein bestimmter Betrag an die Bezirkskasse abgeführt werden. Manmögig in Vorbereitung befindet sich eine Zusammenziehung mehrerer Chorchorer zur Aufführung größerer Werke; ein Unternehmen, das ohne Zweifel von den Sängern die Geltung verschaffen würde. Mancher guter Vorschlag, der dem größten Idealismus fordere nach ausbleiben aber unierter Sache vermerkt und zur Prüfung mit nach Hause genommen werden. Schließlich einigte man sich darauf, den nächste Delegiertenkongress dieses Jahr in Muggenfurtung abzuhalten. Kurz nach 6 Uhr nachmittags konnte der Vorsitzende die arbeitsreiche Tagung schließen.

RECKER & HAUFLE
am Ludwigsplatz
JUNO-Kohlenherde 76/58 cm von Mk. 72,- an
Anzahlung Mk. 22,- und 6 Monatsraten à Mk. 9,-
Gas- u komb. Herd, Gas- u Kohlenöfen Badeeinrichtungen



Zum Frühjahrs- hausputz Persil

Persil, das **alles** sauber schafft, erspart viel Geld und Körperkraft. Es wäscht und putzt so angenehm und macht den Hausputz Dir bequem!

Persil ist der unentbehrliche Helfer beim Frühjahrs Hausputz

auch Hersteller der beliebten „Henko“ Wasch- und Bleich-Soda. Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers, für Putz- und Scheuerzwecke das Richtige.

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 17. März 1928.

Geschichtskalender

17. März: 1564 J. Drucker in Russland. — 1680 P. Dr. Schriftsteller Larosefoucault. — 1911 Dichter Karl Gutzkow. — 1906 P. Dr. Hans Wolf. — 1920 Rücktritt der Kapp und Lüttich. — 1925 Gr. Arb.-Ausw. in Schweden. — 1926 Reutlinger Abbruch der Völkervereinigung in Genf.

18. März: 1848 Massini proklamiert die römische Republik. — 1848 Revolution in Berlin. — 1858 Rud. Diesel, Erf. d. Robbimotors. — 1871 Kommune in Paris. — 1876 Ferdinand Freiligrath. — 1920 Unruhen und Kämpfe in Berlin, Leipzig, Thüringen usw.

Aerochemischer Krieg und Zivilbevölkerung

Die Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit hatte auf Mittwochabend ihre Mitglieder und Freunde zu einem Vortrag von Frau Universitätsprofessor Dr. Wöler in den Gartenhof des Stadgartens eingeladen. Die Versammlung war ausgiebig besucht. Als Vertreter der chemisch-physikalisch-biologischen Abteilung der Universität fern kommt Frau Dr. Wöler alle Fortschritte in der Chemie und Verwendung von Giftgasen und die verheerende Wirkung, die sie bei einem künftigen Krieg ausüben müssen. Sie erklärt ihre vornehmste Aufgabe darin, die Bevölkerung über die furchterlichen Folgen der Arbeit der chemischen Industrie aufzuklären. In eingehenden Schritten, denen man weitestgehende Verbreitung wünscht, hat sie Ursachen und Gründe ihrer antimilitaristischen Einstellung in überzeugender Weise dargelegt. Was Frau Dr. Wöler über die Führung eines kommenden Krieges zu sagen wußte, mußte jeden Zuhörer in Grauen versetzen. Die chemische Industrie, die international vertriebt und mit der Schwerindustrie liiert ist, verleiht durch Propaganda in der Presse die Parolen aller Länder in ihrem Sinne zu beeinflussen. Aus international kapitalistischen Lebensinteressen entsteht so der national-militaristische Krieg. Ein Krieg, der seinen persönlichen Mut mehr verlangt, als den Sieg dem Verleiher, der die beste Kombination aus Verleumdung und Tötung von Menschenanmeldungen herausfindet. Die Hauptgefahren heißen Giftgas, Blausäure und Giftbakterien, nach den Farben der Kreuze, mit denen ihre Behälter voneinander unterschieden werden. Die Gase, die schmerzhaft als die Luft, sinken zu Boden und bedecken alles mit ihren giftigen Schwaden, aus dem es kein Entrinnen gibt. Meist greifen sie die Luftröhre und die Lunge an und führen zu qualvollem Erstickenstod. Es gibt aber auch solche, die sich auf der Haut festsetzen, eitrige Entzündungen hervorufen und den Körper empfindlich machen für jede Infektion. Sie verurlichen Tod und Siedetum nur indirekt und werden daher dazu benutzt, den Gaskrieg als eine humanere Art der Kriegsführung hinzustellen. Die sardische Ironie dieser Beweiskführung kann niemand verborgen bleiben. Gaben im Weltkrieg nur einzelne Städte durch Bombenabwürfe zu leiden gehabt, so wird ein kommender Krieg von allem die Zivilbevölkerung treffen. Die Luftschiffahrt hat Fortschritte gemacht: Giftgasbomben können auf weite Entfernungen hin transportiert werden und bei der Explosion ganze Städte und Landstriche vernichten. Abwehrmaßnahmen sind gegenüber der technischen Beweiskommunikation der Flugschiffe illusorisch. Die möglichen Schutzmaßnahmen sind im Ernstfall durchaus unzulänglich. Weder Gasmasken noch Schutzkleidung gewähren hinreichende Sicherheit und die nachsicheren Unterstände, die man zu bauen beabsichtigt, können unmöglich nicht den größeren Menschenmassen auf längere Zeit Unterkunft gewähren. Aus den Ausführungen der Rednerin kam klar zum Ausdruck, welche unheilvolle Zwänge Wissenschaft, Technik und Chemie im Dienste des Kapitalismus verlagern müssen. Ihre oft erschütternden Schilderungen wurden durch Vorträge wirkungsvoll unterstützt. Die tiefen Eindrücke, die ihr Vortrag vermittelte, wurden durch seine Dauer — die Rednerin sprach über 2 Stunden — abgemildert. Das war hinsichtlich der ausgezeichneten Schlußfolgerungen der Vortragenden und der Wichtigkeit des Themas zu bedauern. e. st.

Technikerführung des Großkartells

Am vergangenen Mittwoch traten die Techniker des Sportkartells Groß-Karlsruhe zusammen, um zu dem diesjährigen Arbeiterversporttag Stellung zu nehmen. Die Tagung war sehr lebhaft besucht und sei gleich eingangs erwähnt, daß die Vereine, die diese Tagungen abhalten, keinen Anspruch auf Anerkennung haben. In einstimmiger Arbeit wurde festgestellt, daß eine Werbestunde dem Arbeiterversporttag vorausgehen soll. Am Sonntag, den 17. Juni, finden morgens die Staffettenläufe der Sportler und das Staffettenfahren der Radfahrer statt. Nachmittags findet auf dem Schießstand der Arbeiterbüchsen am Rheinbrunn ein Werbestchießen statt. Am Dienstag, den 19. Juni, treffen die Vorortstaffeln ihre Veranstaltungen. Dort soll die Fußballpartie zu ihrem Recht kommen. Näheres hierüber wird eine Sportversammlung feststellen. Auf dem Festballplatz wird am Donnerstag, den 21. Juni, ein großes sportliches Treiben vor sich gehen. Alle Sportarten gehen hier ein Stellchen. Der krönende Höhepunkt bildet ein Lampionszug der Arbeiterabfahrer durch die Straßen der Stadt. Samstagabend der Wasserpolosport seinen großen Tag. Bei einem Werbestimmen im Bierordibad wird dieser Verein seine anerkannten Leistungen vorführen. Der Haupttag, Sonntag, den 24. Juni, ist vormittags vollständig frei. Um 1 Uhr sammelt sich das ganze Großkartell auf dem Bahnhofsplatz. Von allen Richtungen der Stadt werden die Vorortstaffeln aufmarschieren. Den Vorortstaffeln nachfolgend wird zur Parade gemacht, für einen regelrechten Aufmarsch zu sorgen. Die Vereine müssen zur festgesetzten Zeit antreten und abmarschieren, so zu einem imponierenden Aufmarsch verheißend. Vom Bahnhofsplatz aus nimmt das Sportortvolk seinen Weg durch verschiedene Straßen der Stadt. Ziel ist der freie Turmplatz, woselbst jede Sparte Gelegenheit hat, ihr Können zu beweisen.

Die Wahl des technischen Ausschusses fand unter dem Gesichtswinkel statt, daß jede Sparte darin vertreten sein soll. Dem techn. Ausschuss gehören an: Turner: Hörmann u. Bergmann, Athleten: Hehrle u. Huber, Wasserpolosport: Kipfel, Schützen: Pfeifer, Radfahrer: Lohmeier u. Tropp, Arbeiterjugend: Kasper, Samariter: Weigel, Reiter: Schmitt, Fußball: Bauds u. Gärtner, Vorsitzender ist Gen. Eugen Hörmann.

In den Schlußworten ermahnten Gen. Hörmann und Gen. Kasper, dafür zu sorgen, daß der diesjährige Arbeiterversporttag eine maßvolle Willensleistung für den Arbeiterport werden möge. Alle Vereine müssen schon heute sich auf den Arbeiterversporttag einstellen. Wir bringen dann den Beweis, daß der Arbeiterversport marschiert.

Rechte und Pflichten der Lehrlinge

Über dieses Thema sprach am Montagabend 8 Uhr im Volksbauverein Arbeitersekretär Gustav Erb. Die Rechte und Pflichten der Lehrlinge nach den Bestimmungen des Arbeitsrechts und der sozialen Gesetzgebung werden hier behandelt, ebenso auch der Lehrvertrag. Die vielen Straffälle, die sich aus dem Lehrverhältnis ergeben, zeigen, wie notwendig es ist, daß die Lehrlinge und ihre Eltern nicht nur über die Pflichten unterrichtet, sondern auch über die ihnen zuzehörenden Rechte aufgeklärt werden. Der Besuch dieses Vortrages ist daher nur zu empfehlen.

Jahreszeiten

Eine kulturelle Tat bedeutet die am heutigen Tage in der städtischen Festhalle stattfindende Aufführung des gewaltigen Singspiels Oratoriums. Möge diese Arbeit, die sich aus der Liebe, aus dem Idealismus hundert Frauen und Männer der Schaffenden zusammenfügt, Widerhall in den Herzen derer werden, die es mit dem Kulturbetrieb der Werkstätten ernst nehmen. Und dazu wollen wir doch alle arbeiten. Die Volkshausbewegung Karlsruhe bewegt mit diesem Werk erneut, daß sie die Ziele der modernen Arbeiterkulturbewegung erfüllt hat im Dienste aller.

Die Haushaltsrechnung der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1928

21,3 Millionen Aufwand — 3 649 650 M ungedeckter Aufwand — Vermögen der Stadt einschließlich Ausleihung 119 343 348 M — Schulden: 36 406 350 M — Städtisches Reinergebnis 82 396 998 M

Wie ja schon bereits berichtet, ist der Haushaltsplan der Stadt vom Stadtrat festgestellt und den Bürgerauswahlgremien ausgearbeitet worden. Der gedruckt vorliegende Haushaltsplan umfaßt wieder über 200 Seiten wie voriges Jahr, er ist also ein dickes Buch, das in übersichtlicher Weise die Haushaltsrechnung der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1928 enthält. Eine Uebersicht von Arbeit, zu deren Bewältigung eine tüchtige Leitung und eine ebensolche Mitverantwortlichkeit notwendig ist, enthält der Haushaltsplan.

Wie immer, ist auch dieses Jahr seitens der Stadtverwaltung der Vorlage zum Haushaltsplan ein

Beleitwort

Beilage gegeben. Wir entnehmen demselben u. a. folgendes: Die Aufstellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1928, d. h. für die Zeit vom 1. April 1928 bis 31. März 1929, steht im Zeichen unserer erschwerten Lage, eines der schwierigsten der Haushaltsrechnungen der Stadt für die Neuordnung der Gehalts- und Versorgungsbedingungen der Beamten, und zum anderen des erhöhten Schuldenbestandes. Die gleichzeitig unterbreitete Vorlage über die Gehaltsneuordnung berechnet die Belastung durch die Gehalts- und Versorgungsbedingungen der Beamten auf 970 800 M. Dazu kommt der Anteil der Stadt an den Mehraufwänden des Staates für die Beamten und Lehrer mit jährlich 261 600 M, so daß sich ein Gesamtmehraufwand von jährlich 1 232 400 M ergibt. Die Mehrbelastung der Wirtschaft der Stadt durch Anwachsen des Schuldenbestandes beträgt 1 300 000 M.

Von Seiten des Reiches hat man den Steuerzahlern zugehört, daß die Beamtenbelastungserhöhung unter keinen Umständen eine Steuererhöhung zur Folge haben werde. Obwohl die Städte nicht gefragt wurden, ob sie die gewöhnliche Anpassung ihrer Beamtengehälter an die neue Reichsregelung ihrerseits ohne Steuererhöhung durchführen können, bedeutet selbstverständlich jene Zulage der Reichsregierung auch für die Städte eine gewisse Bindung. Diese Bindung steht im allgemeinen wirtschaftlichen Erwägungen. Die zur Vermeidung einer Erhöhung des Steuerdruckes zuzunehmen. So ist sich die Stadtverwaltung vor die Aufgabe gestellt, die obigen Mehraufwände von 2,5 Millionen Mark in der Haushaltsrechnung einzubauen und dabei die bisherige Umlage nicht nur nach ihrem Aufkommen, sondern auch nach ihren Sägen beizubehalten. Diese Aufgabe war umso schwieriger, als auch außer den erwähnten beiden Hauptmomenten eine Anzahl Verschlechterungen zu berücksichtigen waren. So kann der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1928 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1929 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1930 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1931 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1932 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1933 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1934 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1935 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1936 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1937 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1938 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1939 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1940 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1941 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1942 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1943 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1944 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1945 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1946 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1947 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1948 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1949 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1950 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1951 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1952 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1953 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1954 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1955 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1956 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1957 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1958 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1959 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1960 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1961 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1962 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1963 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1964 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1965 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1966 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1967 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1968 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1969 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1970 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1971 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1972 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1973 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1974 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1975 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1976 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1977 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1978 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1979 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1980 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1981 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1982 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1983 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1984 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1985 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1986 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1987 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1988 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1989 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1990 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1991 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1992 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1993 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1994 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1995 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1996 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1997 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1998 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 1999 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2000 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2001 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2002 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2003 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2004 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2005 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2006 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2007 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2008 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2009 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2010 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2011 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2012 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2013 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2014 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2015 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2016 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2017 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2018 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2019 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2020 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2021 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2022 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2023 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2024 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2025 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2026 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2027 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2028 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2029 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2030 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2031 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2032 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2033 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2034 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2035 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2036 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2037 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2038 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2039 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2040 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2041 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2042 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2043 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2044 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2045 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2046 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2047 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2048 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2049 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2050 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2051 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2052 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2053 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2054 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2055 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2056 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2057 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2058 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2059 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2060 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2061 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2062 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2063 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2064 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2065 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2066 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2067 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2068 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2069 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2070 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2071 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2072 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2073 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2074 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2075 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2076 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2077 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2078 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2079 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2080 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2081 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2082 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2083 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2084 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2085 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2086 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2087 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2088 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2089 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2090 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2091 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2092 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2093 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2094 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2095 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2096 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2097 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2098 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2099 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2100 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2101 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2102 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2103 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2104 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2105 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2106 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2107 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2108 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2109 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2110 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2111 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2112 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2113 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2114 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2115 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2116 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2117 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2118 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2119 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2120 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2121 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2122 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2123 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2124 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2125 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2126 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2127 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2128 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2129 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2130 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2131 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2132 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2133 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2134 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2135 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2136 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2137 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2138 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2139 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2140 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2141 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2142 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2143 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2144 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2145 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2146 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2147 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2148 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2149 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2150 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2151 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2152 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2153 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2154 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2155 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2156 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2157 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2158 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2159 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2160 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2161 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2162 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2163 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2164 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2165 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2166 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2167 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2168 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2169 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2170 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2171 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2172 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2173 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2174 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2175 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2176 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2177 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2178 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2179 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2180 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2181 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2182 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2183 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2184 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2185 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2186 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2187 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2188 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2189 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2190 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2191 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2192 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2193 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2194 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2195 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2196 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2197 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2198 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2199 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2200 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2201 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2202 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2203 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2204 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2205 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2206 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2207 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2208 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2209 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2210 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2211 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2212 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2213 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2214 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2215 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2216 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2217 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2218 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2219 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2220 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2221 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2222 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2223 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2224 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2225 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2226 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2227 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2228 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2229 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2230 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2231 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2232 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2233 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2234 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2235 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2236 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2237 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2238 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2239 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2240 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2241 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2242 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2243 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2244 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2245 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2246 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2247 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2248 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2249 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2250 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2251 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2252 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2253 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2254 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2255 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2256 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2257 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2258 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2259 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2260 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2261 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2262 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2263 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2264 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2265 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2266 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2267 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2268 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2269 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2270 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2271 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2272 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2273 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2274 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2275 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2276 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2277 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2278 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2279 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2280 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2281 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2282 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2283 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2284 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2285 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2286 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2287 um 400 000 M, der Anteil an der Grundbesitzsteuer für 2288 um 40



Bauhütte Karlsruhe
Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.
Büro: Marienstr. 96 Tel. 5200 Lager: Rotteckstr. 17

Ausführung von binderlosen Hallenkonstruktionen, besonders geeignet für Turnhallen und Saalbauten

Bad. Hallenbau-Gesellschaft
Fernsprech-Anschluß Nr. 770
Bankkonto: Rheia. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe
Postcheck-Konto 79 430 Karlsruhe
Karlsruhe (Baden) Nockstraße 20

Bauhütte Karlsruhe

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.
Büro: Marienstr. 96 Tel. 5200 Lager: Rotteckstr. 17

Bauausführungen aller Art
Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Zimmerel, Dachdeckungen, Glaser, Glaserei und Schreinerel, Terrazzo- und Plattenarbeiten

Übernahme ganzer Bauprojekte bis zur schlüsselfertigen Herstellung
Besondere Preisermäßigung bei Reparaturen in den Wintermonaten

Reiche Auswahl in Pelzwaren

bietet das Pelzwaren-Spezialgeschäft
August Sauerwein
Kaiserstraße 170 — Telefon Nr. 1508
Eigene Werkstätte



Kauft deutschen Betriebsstoff B.V. Benzol - B.V. Aral

Tankstellen bei: E. & K. Karrer, Amalienstraße 25 a
Theodor Zwicker, Durischer Allee 10
Friedrich Schöenthaler, Bretelstr. 27
Raab Karcher G.m.b.H., Rheinhafen

Schulspeisung
Erster Kinder mit dem köstlichen
MAKA-KALK-ZWIEBACK

wie in anderen Städten
Zwiebackfabrik Mater & Kah, Baden-Baden

P. M. Gräfinger / Rastatt

Manufaktur-Waren aller Art
Herren- und Damen-Kleiderstoffe
Ausstattungs Artikel
Damen-, Kinder- und Herren-Konfektion
Teppiche / Läufer / Linoleum
Damen- und Herren-Wäsche

Große Auswahl Billige Preise

Butterzentrale A. Zöllin

Adlerstr. 32
Tel. 3854

Lieferant sämtlicher Molkerei-Produkte u. Lebensmittel in prima Qualität bei billigster Berechnung

Prompter Versand nach auswärts

Damen-Moden

Qualitätsware zu billigen Preisen

Frau M. Eifenhardt
Kaiserstraße 50 a
Ecke Adlerstraße

ist die Heizung

Kachelöfen machen jeden Raum schön, heizen behaglich und sind sparsam im Brennstoff-Verbrauch

Emil Löw / Oos Kachelofen-Fabrik

Holzbearbeitungsmaschinen Isidor Kaufmann
Büro und Lager: Kreuzstraße 21
Telephon 900
Fabrik: Rinthelmerstraße 9a

Kauft „Weilschuh“

den Schuh für jeden Beruf und Zweck

S. Weil & Söhne
Schuh-Fabrik
Rastatt (Baden)

Badisches Blechpackungswerk

G. m. b. H. Karlsruhe-Kntelingen
Telephon 4708 Drahtanschrift: Blechpackung

Herstellung von Blechpackungen aller Art blank, lackiert und bedruckt

Spezialität: **REKLAME-PLAKATE**

Wo kaufen wir?

Die Kleiderstoffe fürs Frühjahr

Beloutine, Crêpe Caïd, Lamé, Popeline, Kaffa, Rips

bei **Schneyer**
Werderplatz, Kaffeeh. 50, Mühlburg

Steter Eingang in Neuheiten wie **Kinder- und Damen-Mäntel**, Kleider, Kostime und Strickjacken
Knaben- und Herren-Paletots, Knaben- und Herren-Anzüge
Gummimäntel etc.
Berufskleidung jeder Art

Gebr. Blechner nachf. Rastatt

Christian Beck Karlsruhe-Ruppurr
Telephon Nr. 3718

Haus- und Küchengeräte
Bade-Einrichtungen
Gas- und Kohlenherde

Nur erstklassige Fabrikate!

Dein täglich Brot

sei nur **DROLLINGER'S Vollkorn-Kornisbrot**
Wohlschmeckend, nahrhaftig, leicht verdaulich

Erhältlich in allen einschläg. Delikates- und Lebensmittelgeschäften

Paul Drollinger Brot-Fabrik
Karlsruhe-Rheinhafen

Valentin Haitz

Rheinstraße 13 Fernsprecher 691

Elektr. Anlagen jeder Art und Größe
Motore, Apparate für alle Zwecke
Beleuchtungskörper
Freileitungen Radioanlagen

August Schaler, Karlsruhe

Gegründet 1875
Fabrik: Roonstr. 24 Lagerplatz: Klauprechtstr. 9 Telephon 435

Fenster-, Türen- und Möbelfabrik
Glaserei / Schaufenster-Anlagen
Laden-Einrichtungen

Grund & Oehmichen

Waldstraße 26 Karlsruhe i. B. Telephon 520

Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen, Elektrische Beleuchtungs-Körper, Koch- u. Heizapparate, Staubsauger etc.

H. ALLGEIER

Telephon 1951

Mineralwasser und Fabrik für alkoholfreie Getränke

DURLACHER-ALLEE Nr. 25

Brauerei Huttenkreuz Ettlingen

Trink Huttenkreuz Auch Dich erfreut's

Spezialbier: **ST. „MARTINS-BIER“**

Sonderanfertigung von Beleuchtungskörper

Metallbuchstaben
Lichtreklame
Kunstgewerbliche Metallarbeiten
Wilhelm Weiß
Fernspr. 4121 Karlsruhe Steinstr. 14

Die große **Dauermöbelschau** im Markgräflichen Palais am Rondellplatz

übt nach wie vor die größte Anziehungskraft aus. — Bisher ca. 40000 Besucher

Preiswerte und formschöne Möbel in wohnlischer Aufmachung
Zahlungs-Erleichterung — Franko-Lieferung

Ueber 100 Musterzimmer
Eintritt frei 1/9—1/7 Uhr

INHABER: ERICH RUDOLFF
Mitglied des Ratenkaufabkommens der Badischen Beamtenbank

KARL DÜRR HOLZ- UND KOHLEN-HANDLUNG
Degenefeldstraße 13 Telephon Nr. 499

KAUFT HAID & NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON JNGENIEUREN U. ARBEITERN UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG U. BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN

Veranstaltungen

Kampfkunst ist das Märchen... am kommenden Sonntag zum 6. mal in unserer Stadt zur Aufführung kommt.

Die Karlsruher Sportvereine Germania beginnt in diesem Jahre ihre Sportferien mit einer großangelegten Sportveranstaltung am Samstagabend im Saale des Apollo-Theaters.

Gedenkstunde des Schiefervereins. Der Schiefer-Verein begeht am Samstagabend 8 Uhr in der Glasfabrik des Stadtgarten-Straßen eine Gedenkstunde mit anschließender Familienunterhaltung.

Kampfkunst am kommenden Sonntag zum 6. mal in unserer Stadt zur Aufführung kommt.

Lichtspielhäuser

Kammerlichtspiele bei der Friedrichshof. Die Bestimmung der Lagerleistungen über den Film 'Mensch', welcher zur Zeit in den 'Kammerlichtspielen' gezeigt wird, sind etwa in der folgenden Beurteilung dieses Films.

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfall. Gestern Abend stieß in der Ertlinger Allee ein Radfahrer mit einer Radfahrerin zusammen. Der Radfahrer wurde durch den Zusammenstoß unterhalb des linken Knies an einer Stelle verletzt.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

Zusammenstoß. Ein Herren- und Erdbeerwagen stießen gestern Vormittag auf der Ertlinger Allee zusammen.

Unfall. Gestern wurde ein Mann verletzt, als er in der Ertlinger Allee auf einen fahrenden Britischen Wagen stieß.

vertreter behaupteten, die Einnahmen seien im Vergleich mit dem Jahre 1913 beim Personenverkehr nur um 26 Prozent und beim Güterverkehr um 30 Prozent gestiegen.

Auch sonst ist die Lage des Reichsbahnunternehmens durchaus nicht frohlich. Die Ausgaben für das laufende Jahr sind keineswegs sinkend. Die Lagerstrukturmehrungen betragen im Januar 16,1 Millionen und im Februar 16,5 Millionen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Table with 4 columns: City, 15. März, 16. März. Rows include Amsterdam, Mailen, London, Hamburg, Paris, Prag, Schweiz, Spanien, Stockholm, Wien.

Veranstaltungen des heutigen u. morgigen Tages

Samstag, den 17. März: Bad Landestheater: Piliom. Von 19.30-22 Uhr. Bad Lichtspiele: König der Könige. 20.15 Uhr.

Sonntag, 18. März:

Bad Landestheater: 3. Jugendkonzert. Von 11.30-12.45 Uhr. Der Herr. Nachm. von 15-17.30 Uhr.

Logo for Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Mittwoch, den 21. März 1928, findet im 'Friedrichshof' eine Hauptversammlung statt.

Am Montag, den 2. April spricht der frühere preussische Innenminister, Gen. Severing in einer öffentlichen Versammlung.

Die 4. Jellen Vereinsanzeiger. Bei 5 u. mehr Jellen 50 Hfg. die Jellen.

Ortsaussschuß Karlsruhe des NSDAP. Rechte und Pflichten der Lehrlinge.

Freie Turnerschaft. Montagabend 8 Uhr Turnveranstaltungen in der 'Gambrius-Halle'.

Volksbildungsakademie. Die Chormitglieder begeben sich nach dem Konzert in das Volkshaus.

Volkswirtschaft

Die R.M. 6,5 Millionen konvertierten Aktien der Sinner A.-G. sind wieder zur Berliner Börse zugelassen.

Letzte Nachrichten

Die Opfer der Dambruchkatastrophe in Kalifornien betragen 535 Tote.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Die russische Presse schweigt über die Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Uneheliche Kinder von Reichswehrsoldaten.

Während der

SERIEN-TAGE

besonders billige

Herren-Artikel

Oberhemd farbig Zeifr gestreift und kariert	7.90	7.20	5.60
Oberhemd farbig Popeline kariert	11.50	10.50	9.50
Oberhemd weiß durchg. Batist	11.50	9.50	8.60
Oberhemd weiß durchg. Popeline	13.75		12.80
Nachthemd Chirting ausgeschnitten	5.50		3.90
Nachthemd Chirting mit Umlegekragen			4.20
Nachthemd Chirting mit modernen Bördchen			6.50
Stehkragen mit Ecken Mako 4fach			0.50
Stehumlegekragen moderne Form	1.10	0.85	0.60
Eterna der halbstiefe Kragen		1.40	1.10
Dornbusch-Kragen in den neuesten Formen			1.10
Socken Baumwolle, bunt und einfarbig			0.95
Socken Baumwolle, bunt		1.70	1.45
Socken Flor mit Kunstseide		2.50	1.90
Socken Baumwolle, schwarz-weiß gestreift			0.85
Selbstbinder Kunstseide	0.95	0.75	0.60
Selbstbinder Kunstseide, moderne Muster	1.70	1.50	1.20
Selbstbinder prima Qualität	2.90	2.50	1.95

Burchard

Preussisch-Südd. Klassenlotterie

Leider ist mir die Lottereeinnahme meines Mannes nicht übertragen worden.
 Von der 32. Lotterie am im Herbst d. J. erhalte ich eine neue Lottereeinnahme mit einer kleinen Anzahl Lose, darunter einen Teil Stammlose aus der bisherigen Kollekte von Gersdorf.

Ich wäre allen Interessenten sehr dankbar, mich bei dem schweren Beginnen zu unterstützen.

Elsa von Gersdorf
 Wendstraße 5

Arbeits-Verbot an Sonn- und Feiertagen im Friseurgeschäft.

Die Friseur-Innung macht auf die betragsmäßige Verordnung aufmerksam, wonach die Ausübung des Friseurgeschäftes an Sonn- und Feiertagen für die Geschäftsinhaber, Angestellten und alle sonstigen Personen in und außer dem Hause, sei es gegen Bezahlung oder aus Gefälligkeit verboten ist. Diejenigen Personen, welche Obengenannte zur Sonntagsarbeit veranlassen, machen sich ebenfalls strafbar und wird jede Uebertretung unabsichtlich zur Anzeige gebracht.

Der Innungsvorstand.

Samtliche **Farben, Lacke etc.** gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorteilhaft in Farbenhaus **Hansa** Waldstr. 15, b. Colosseum

Zur **Einsegnung u. Ostern** praktische Gebrauchsgegenstände von bleibendem Wert
Uhren, Gold- u. Silberwaren Bestecke, echtes Bleikristall kauft man am besten und billigsten beim Goldschmied hier
Waldstraße 4, gegenüber der Beamtenbank
FRIEDRICH ABT
 Reparaturwerkstätte. Ratenabkommen!

Räumliche Wohnung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2506 an das Volksfreundbüro.

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Die Zahl unserer **Briefkasten** zum Einbau 408 **roter Anweisungen** für d. Giro- u. Kontokorrentverkehr ist entsprechend der Zunahme unseres Geschäftsbetriebes neuerdings vermehrt worden.

Es stehen nunmehr folgende **Briefkasten** zur Verfügung:

1. am Dektor unseres Gebäudes Martplatz, Eing. Jähringestr.
2. Annahmestelle A. Drogerie Wähler, Wählerstr. 14
3. Annahmestelle B. Drogerie Köppler, Philippstr. 14
4. Annahmestelle C. Weißwaren-Geschäft Holzschuh, Werberplatz 4
5. Karl-Wilhelm-Schule
6. Gartenhaus-Schule
7. Gutenberg-Schule
8. Gartenstadt, am Ostendorflag

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß man nur rote Anweisungen, nicht etwa auch weiße (Bar) Schecks einwerfen sollte.

Städt. Sparkassenamt

?Den Herd?

Gas, Kohlen od. kombiniert kauft man 2508 in nur Ia Qualität in newest Modellen bei großer Auswahl u. zu vorteilhaften Preisen (Zahlungserleichterung) im **Spezialgeschäft für mod. Heiz- und Koch-Einrichtungen Großküchenanlagen**

Bender & Co. G.m.b.H.
 Amalienstr. 25 · Telefon 244 u. 245

Vin unter Telefon-Nr. **1869** jederzeit zu erreichen.
Frau Falk, Hebamme
 Baden-Lichtental, Hauptstr. 54a
 Langjährige Vertreterin von Frau Roth-Sagor

Billiges Angebot für den

Oster-Hausputz

Abseifbürsten	0.40	0.28	0.20
Schrubber	0.60	0.45	0.35
Handbesen	1.10	0.85	0.60
Roßhaarbesen	2.50	2.10	0.95
Wollbesen	2.50	2.25	1.10
Bohner, reine Borsten	6.50	4.75	4.00
Mop, staubfreier Wischer	5.00	3.75	2.95
Möbelklopper, Rohr	0.95	0.85	0.40
Staubwedel	0.85	0.60	0.50
Teppichbürsten	1.10	0.85	0.60
Fensterleder	2.25	1.75	1.20
Fensterlederschwamm			0.25

Putztücher, extra stark 0.45 0.40 0.30
 Staubtücher, gelb 0.40 0.32 0.22 0.12
 Bohnerwachs, 1 kg 1.45, ½ 0.80, ¼ 0.45

Bohnerwachs „Frauenstolz“ flüssig, sehr sparsam 2.50 1.25

Seife, 62% Fettgeh., 6 St. à 200 gr 0.95
 3 Stück à 400 gr 0.95

Möbelpolitur in Flaschen 0.75 0.50

Eimer, verzinkt 1.40 1.25 1.10
 Eimer, Emaille grau 0.95
 Fensterreimer 0.95 0.78

KNOFF

Thams & Garfs

Propaganda-Tage

Jedem eine gute, süsse und billige Tüte
 Ab Samstag, den 17. März bis einschl. Samstag, den 24. März
 erhalten Sie bei uns halbpfundweise untenstehende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Kokosfloeken bunt ½ Pfd. nur 29 ₤	Bonbon
„ m. Schok. „ „ 44 ₤	Germania-Mischung ½ Pfd. nur 26 ₤
Crème-Pralinen „ „ 33 ₤	Gef. Goldwaffeln ½ Pfd. nur 40 ₤
Milchkaramellen „ „ 34 ₤	Matzbonbon ½ Pfd. nur 26 ₤
Fondant „ „ 33 ₤	Eucalyptus ½ Pfd. nur 48 ₤
Pralinen I (Sport-Pral.) „ „ 42 ₤	Schokoladen
Likörbohnen „ „ 46 ₤	2 Tfl. Crème-Schokol. à 100 Gr. nur 38 ₤
Weinbrandbohnen „ „ 64 ₤	2 Tfl. Haseln.-Vollmilch-Schokolade à 100 Gr. nur 58 ₤
Rumtrüffel „ „ 46 ₤	2 Tfl. Vollm.-Schokol. à 100 Gr. nur 58 ₤
Sahne-Trüffel „ „ 78 ₤	2 Tfl. Mocca-Schokol. à 100 Gr. nur 58 ₤
Mocca-Bohnen „ „ 82 ₤	2 Tfl. Erdn.-Vollmilch-Schokolade à 100 Gr. nur 39 ₤
Schokol.-Waffeln „ „ 49 ₤	Allert. Sahne-, Nuß-, Hrokan.-Schokolade 3 Tafeln nur 88 ₤
Marzipankartoffeln „ „ 68 ₤	Block-Schokolade 500 Gr. 1.05 ₤
Alstermischung aisiert. Pralinen „ „ 104 ₤	Pralinen in Packungen
Schokoladenplätzchen „ „ 48 ₤	Weser-Pralinen ½ Pfd. nur 85 ₤
Albert-Keks „ „ 38 ₤	Weser-Pralinen ¼ Pfd. nur 45 ₤
Teegebäck „ „ 48 ₤	Besichtig. Sie bitte uns. Osterausstellung
Domino Steine „ „ 64 ₤	

Unsere Spezialität **Hamb. Pralinen-Mischg.** ½ Pfd. nur 52 ₤
Hamburger Kaffeelager
 Thams & Garfs, Karlsruhe i. B., Tel. 4658
 Zähringerstr. 53 a Ecke Adlerstraße und Rudolfstr. 15 Ecke L. v. Wilhelmstr.

Nach fünfjähriger Tätigkeit an der Universität Bonn und am städt. Krankenhaus Konstanz und nach siebenjähriger Tätigkeit als Leiter eines Röntgeninstituts in Konstanz habe ich mich in Karlsruhe niedergelassen und über die Praxis im Röntgenbereich des verehr. Röntgenapparates Bergr Dr. med. Hans Wirth in dessen Praxisräumen Stefaniestraße 7 aus.
 Dr. med. Theophil Rees
 Facharzt für Röntgenologie.
 Arbeitszeit im Institut: 9-11, 3-5 Uhr
 Samstag nachmittag, Sonntag ausgenommen — Fernsprecher 847

Will das Brautpaar glücklich sein
 Kauft Möbel nur b. Freundlich ein
 Karlsruhe, Kronenstraße 37/39

Drei Ereignisse

aber nur ein Wunsch!

Zum Osterfest
 Zur bestandenen Prüfung
 Zur Einsegnung
 ersehnt sich jeder eine **mod. Tafenuhr** auch gediegene **Armbanduhren** sind praktische und schöne Geschenke d. größte Freude bereiten. Das reichhaltigste Uhrenlager finden Sie in Karlsruhe im Spezial-Haus

Uhrenhaus Richard Kittel
 Uhren u. andere Geschenkartikel in jeder Preislage und Ausführung
 Fachmännische Bedienung
 Am Stadtpark 1 Fernruf 2540

Arbeits-Bekleidung für sämtliche Berufe
 empfiehlt in nur anerkannt guten Qualitäten
H. Weintraub
 KARLSRUHE 1/BD.
 52 Kronenstr. 52
 Telefon 3747

Schlafzimmer
 8 Wochen im Gebr. gewesen, komplett mit Matratzen, für nur Mark 500,- abzugeben
 Möbelhaus **Carl Baum & Co.**
 Erlangenstr. 10 (am Ludwigplatz)

Baden-Baden.
 Stadtjugendamt Baden-Baden
 Mit dem Eintritt wärmerer Witterung werden an sonnigen Tagen bis Ende September d. J. im hiesigen Kinderkonnensgarten (Hartberghöhe) ganztägige Erholungsstunden für Kleinkinder (vollendetes drittes Lebensjahr bis zum Eintritt der Schulpflicht) durchgeführt. Die an Nachmittags oder einer ähnlichen Krankheit leidenden Kinder werden bei der Einweisung bevorzugt. Kinder mit ansteckenden Krankheiten werden grundsätzlich nicht aufgenommen. Als Elternbeitrag werden täglich 90 Pf. erhoben, die nur auf begründeten Antrag nachgelassen oder ermäßig werden können. Die Kinder erhalten Frühstück, Mittagessen, Beipfand und die notwendige Badewäsche. In der Stadt werden Sammelstellen eingerichtet, von wo die Kinder durch die Gruppenleiterinnen mit der Straßenbahn zum Kinderkonnensgarten und zurückgebracht werden.
 Anmeldungen zur Teilnahme sind spätestens bis 28. März d. J. schriftlich oder mündlich an das Stadtjugendamt (Parkhaus, 3. Stock, Zimmer 53) zu richten. Die Anmeldung muß den Namen des Kindes und die genaue Adresse der Eltern enthalten. Ueber den Zeitpunkt der ärztlichen Untersuchung behalten die Eltern rechtzeitige Nachricht. 409

Kinderwagen
 auf Teilzahlung!
 Neueste Modelle!
 bequeme wöchentl. oder monatl. Raten
 Antrag u. Nr. 2474 an d. Volksfreund erb

Zimmer zu vermieten
 am 10. März über 1. April.
 hier oder möbliert. 2490
 Zu erfragen **Rathen**
 Gottesackerstr. 17, 4. St. Straße 11, 2. St. n. 2566

Druckmaschinen aller Art
 Druck- u. Schriftmaschinen
 Waldstraße 28

Pfannkuch
 Ein weiterer Wagon obale, waghige

Blut-Orangen
 eingetroffen
 10 St. 65 Pf.
 10 „ 75 „
 10 „ 95 „
 10 „ 1.15 „

Kopfsalat
 frangösischer Kopf 20 Pf.

Pfannkuch